

Verband Österreichischer Volkshochschulen

Volkshochschule Steiermark

 www.ostvhs.at

die kärntner volkshochschulen
URANIA
 Bildung bewegt
 Sprachen Netzwerk Graz

MEHRSPRACHIG statt EINSILBIG
Sprachen lernen bis ins hohe Alter

VHS Graz, 17. November 2012

Verband Österreichischer Volkshochschulen

Ergebnisse Themeninseln

1. Zielgruppen

Welche Zielgruppen fehlen in der VHS innerhalb der Gruppe älterer Lernender?
 MigrantInnen: ältere Damen, die Deutsch noch nicht gut gelernt haben
 generell bildungsferne Menschen
 Männer (Gegenbeispiele: Chinesisch – mehr Männer: Manager, Spezialarbeiter;
 Business-Kurse – männerlastig;
 Menschen, die nicht aus dem Haus gehen können
 Distanzen

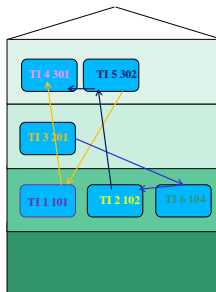
Mögliche Barrieren/Hemmschwellen
 z.T. kein entsprechendes Angebot (Frage der Formate)
 Gebühren (zu billig – nichts wert; zu teuer – z.B. MigrantInnen können sich den Kurs nicht leisten)
 Männer reagieren schlecht auf Fehler
 das Gebäude VHS (aufsuchende Bildungsarbeit, z.B. Deutsch im Park)
 Hemmungen, in ein Klassenzimmer zu gehen (schlechte Erfahrungen aus der Schulzeit)
 attraktivere Kursräume
 Terminus „Volkshochschule“ ist negativ besetzt
 Image der VHS schlecht (PR sollte das ändern)
 Distanzen, die zu überwinden sind (VHS zu weit weg)

Verband Österreichischer Volkshochschulen

Feigl-Bogenreiter

Themeninseln

1. **Zielgruppen** Christine Bitsche – Raum 101
2. **Emotionen**
Andrea Rainer – Raum 102
3. **Intergenerationen**
Alexandra Edlinger – Raum 201
4. **Lehrbücher**
B. Baglioni, C. Castellani,
I. Wachter – Raum 301
5. **eLearning**
Ines Holme – Raum 302
6. **Lernende –Lehrende**
Birgit Simschitz – Raum 104



Verband Österreichischer Volkshochschulen

Wie erreichen wir neue Zielgruppen?

Angebote schaffen (DaF)
 Männer als Kursleiter (Würden sie die geringen KL-Honorare akzeptieren?)
 Sprachencafé, lockere Konversationsatmosphäre
 Schnupperkurse, um den Einstieg zu schaffen (6 UE)
 Tandemlernen
 Angebot für MigrantInnen nicht nur DaZ, sondern andere Sprachen
 aufsuchende Bildungsarbeit (die Leute dort unterrichten, wo sie sowieso sind:
 Park, Altersheim, „Lernen auf Rädern“, Kurse dezentral anbieten etc.)
 eLearning bzw. blended learning für sehr gut ausgebildete Menschen/Männer
 (und andere?)
 Qualitätsbewusstsein nach außen tragen



5. eLearning

- Moodle zu komplex
- Zugang zum Computer
- Infrastruktur
- Bewerbung der Kurse
- Rein online?! Wunsch nach Treffen? Ergänzung! Begleitung
- Feedback online?! Kein menschlicher Kontakt
- Chatroom
- Mehr schriftlich wenig mündlich?!
- Ausgangspunkt: Zugang zur Technik, technische Einschulung
- Motivation online?!
- Frau – Mann – Unterschied e-learning spricht mehr Männer an
- Beispiel: Online Integrationskurse in Deutschland
- Ressourcenverschwendung?
- Chinesisch: Wie lerne ich schreiben?
- Umfrage unter TN
- Skype? UWU Conference assistant



6. Lernende –Lehrende

Lernen kennt kaum ein Alter –
Lernen kennt kaum ein Alter – Menschen lernen im Alter mit Freude
Ältere möchten gern gute Lernende sein
Lernen schafft über die zu lernende Sprache hinaus
Begegnungsmöglichkeiten:
Jüngere hören von Erfahrungen Älterer
Ältere gewinnen im biographischen Erzählen Integrität und Dignität
Impuls für gesellschaftliche Veränderungen
Menschen lernen im Alter mit Freude
Ältere möchten gern gute Lernende sein
Lernen schafft über die zu lernende Sprache hinaus
Begegnungsmöglichkeiten:
Jüngere hören von Erfahrungen Älterer
Ältere gewinnen im biographischen Erzählen Integrität und Dignität
Impuls für gesellschaftliche Veränderungen